

Harburg

Nachrichten Sport

LANDKREIS HARBURG

22.12.17

Wirbel um einen provokanten Weihnachtsbrief

Von Rolf Zamponi



Wilfried Uhlmann, Kreisvorsitzender der MIT Harburg Land

Foto: MIT / HA

**Wilfried Uhlmann – Kreisvorsitzender
Mittelstandsvereinigung der CDU – provoziert mit Thesen zur
Integration die SPD.**

Kreis Harburg. Das Schreiben, das Thomas Grambow, den Vorsitzenden der SPD im Landkreis, am vergangenen Dienstag erreichte, trug zwar die Überschrift "Weihnachtsbrief". Große Freude und Wohlgefallen löste es bei dem führenden Sozialdemokraten aber nicht aus. Wenig später gab Grambow zu Protokoll, er sei "tief bestürzt" über den Brief der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU Harburg. Der MIT-Kreisvorsitzende Wilfried Uhlmann spreche, so Grambows Interpretation, "allen Muslimen in Deutschland ab, sich integrieren zu wollen. Hier wird eine ganze Religion diffamiert." Die Äußerungen seien schlichtweg "ein Skandal. Fischt die CDU im Landkreis Harburg jetzt am rechten Rand?"

Was war geschehen? Uhlmann hatte sich in seinem traditionellen Brief – und wie er schreibt nach langer Überlegung – des Themas Flüchtlinge angenommen. Auszug aus dem Schreiben, das er insgesamt 350 Mal verschickte und das auch auf der Home-Page der MIT nachzulesen ist: "Viele dieser Menschen finden sich in unserer modernen und hoch technisierten Welt nicht zurecht und können deshalb nur schwer integriert werden. Das Ergebnis sind immer größer werdende problematische Parallelgesellschaften."

"Dazu kommt, dass die meisten moslemischen Glaubens sind. Im Gegensatz zur Bibel ist der Koran ein allumfassendes Gesetzeswerk, auch für die Politik. Aber er stammt aus dem siebten Jahrhundert, er kann gar nicht auf die heutige Zeit angepasst sein. Eine Studie hat ergeben, dass zwei Drittel aller in Europa lebenden Moslems die Scharia für wichtiger halten, als die Gesetze unserer Staaten."

Dies sei ein Ist-Zustand, wie Uhlmann erklärt. "Ich habe Angst, dass sich die Gesellschaft so verändert, dass Leute, die hier wohnen ihrerseits Angst bekommen. Dann haben wir künftig keine Chance mehr, anderen zu helfen", erklärt Uhlmann seine Diktion. "Wir können nur die aufnehmen, die sich einleben können," sagte er dem Abendblatt. "Wir müssen den Zuzug begrenzen und eine Einwanderungspolitik betreiben, wie das auch andere ehemals klassische Einwanderungsländer tun", heißt es in dem Brief.

Das Schreiben gebe seine persönliche Meinung wieder, so der Wirtschaftswissenschaftler. Auch der Bundesvorsitzende Carsten Linnemann, der für die CDU im Bundestag sitzt, habe sich bedankt. "Ich kenne zudem niemanden im MIT-Kreisverband, der anderer Meinung ist."

Mag sein. Aber die Einleitung des Briefes, in der Uhlmann "rhetorisch" fragt, "was unsere Rasse so erfolgreich gemacht" habe, kommt nicht bei allen gut an. Auch wenn Uhlmann nach eigener Beteuerung den Passus ironisch meinte und ihn mit dem Zusatz, dass "wir nie eine Rasse waren", entsprechend einordnet.

"Ich hätte den Begriff nicht gebraucht", sagt die CDU-Kreisvorsitzende Britta Witte. "Uhlmann wollte ein Ausrufezeichen setzen. Das ist missglückt", kommt Hans-Heinrich Aldag, der CDU-Fraktionsvorsitzende im Kreistag zum gleichen Ergebnis. Beide sehen in den Äußerungen jedoch keinerlei Skandal. "Wilfried Uhlmann ist jemand, der auch provoziert. Er will zur Diskussion anregen", sagt Witte.

SPD-Kreischef Grambow sieht das anders. "Gerade die Mitglieder der MIT kümmern sich darum, Ausbildungsplätze oder auch Jobs für Flüchtlinge in den Firmen bereit zu stellen. Sie kümmern sich um die Integration. Da stelle ich mir einen Weihnachtsgruß anders vor", sagte Grambow dem Abendblatt.

Die Wortwahl "Rasse" in dem Schreiben erinnerten ihn an ein "dunkles Deutschland". Der SPD-Politiker: "Das Schreiben ist absolut inakzeptabel. Ich fordere Herrn Uhlmann auf, sich öffentlich zu entschuldigen und politische Konsequenzen zu ziehen."

Der Mittelstand

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT) ist eine Unterorganisation der beiden deutschen Unionsparteien, wobei die Mittelstandsorganisation der CSU den Namen Mittelstands-Union trägt. Die MIT ist die innerparteiliche Interessenvertretung der Unternehmer, Selbstständigen und Freiberufler in CDU und CSU. Bundesvorsitzender ist seit 2013 der CDU-Bundestagsabgeordnete Carsten Linnemann.

Wilfried Uhlmann (73) wurde im Januar mit 100 Prozent erneut von der Mitgliederversammlung des MIT Harburg-Land zum Kreisvorsitzenden gewählt. Der Unternehmensberater hat in Bielefeld Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft und in Leeds Wirtschaft studiert.